

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

1. - 2. Juli 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

ULFUS. 1779⁰⁷

1. Am 1^{ten} dieſes ſatten wir wenig
Wind, und ~~galt~~ wegen nicht mehr
am 9. f. M. zurückgeſetzt. Die
Kamman von Tropeum Caeritoni.
Daß Walter iſt lieblich ſenſitiv und
nicht zu ſchick. Am dieſem Abend ſah
derjenige Mann, welcher oben von der
Maſt im Meer gefallen, und allſo noch
an der Fiſſen Wunde noch geſehen
von ſeinen Leuten bin noch bei ihm ge
weſen, und ſie ſagten, daß er
nicht mehr lebendig ſeyn in einem
anderen Welt zu ſeyn: ob ihm leicht
wären alle ſeine Sünden: ob er leicht
ſäße den Herrn Jeſum zu ſehen, der
in die Welt gekommen ſey, zu ſehen
die ewigſte Sünden und die ewig zu
ſeyn. Alſo dann allerlei von
ſehen, und ſie ſagten, daß der
Herr Jeſus bezeugte, daß er
ſey und ſie ſahen 8. Uſr. Die Ab
ſehen aber dieſem Abend ſah ein
Soldat um 10. Uſr. Am 2^{ten}
ſagten wir um 6. f. M. und
wegen in den 22 Grad 37. min.
gekommen. Um 8. Uſr. Daß

Das Morgens, da unter des
 mit dem Captain von edelmütigen
 guten Dingen redete, nachdem die
 beiden Todte, welche gestern Abend ge-
 worden, auf folgenden Art in die
 Erde des Meeres begraben. Darnach
 man in groblainen gewandte Tücher
 völlig eingewickelt, unter an den
 hatten die einen Dach mit einem
 und lagen auf einem Leinwand
 über dem Rande des Schiffes für eine
 weite geschichtet lag. Nachdem nun
 einige Stücke aus der Begleitung
Liturgie über ihnen war, so, wie
 von ihnen nach dem anderen für
 unter geschichtet, und weil für unter
 einen Dach mit Alainen Stimmung
 so, gingen die gewandte Stücke in
 die Erde hinunter. Ungefähr an
 dass und den Soldaten staut 2.
 mal fortgesetzt worden. Gegen
 Abend begann der Wind und
 das Wetter so, so zu werden.

3. Den 3ten nach dem der Wind favor-
 able, haben wir 156. f. M. ge-
 segelt. Wir sind in den 20. Grad
 1. min. geüchelt. Den 4ten sa-
 4. den wir geüchelt 215. f. M.